

Ausschussgemeinschaft FDP/JU, Tränktorstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 29.03.2022

Telefon (0841) 99 35 68 32

Telefax

E-Mail fdp.ju@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.07.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	13.07.2022	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2022	Entscheidung	

Nachhaltige und sichere Infrastruktur für Gewerbegebiete -Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 29.03.2022-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wohlstand und Arbeitsplätze hängen maßgeblich von den Möglichkeiten gewerblicher Entwicklung ab. Zugleich ist eine starke Wirtschaft die Grundlage politischer Handlungsspielräume. Zur Sicherung und Stärkung der Gewerbeentwicklung in Ingolstadt stellt die Ausschussgemeinschaft FDP/JU daher die folgenden

Anträge:

1. Die Stadtwerke Ingolstadt prüfen den Aufbau eines ökologisch wertvollen *Kalten Nahwärmenetzes* und die Entwicklung von Geothermie unter Nutzung der *Bundesförderung für effiziente Wärmenetzsysteme (Wärmenetzsysteme 4.0)*.
2. Die Stadtwerke Ingolstadt entwickeln ihr Programm *SWI SmartSolar* weiter und bieten proaktiv den Aufbau und Betrieb der künftig für Gewerbeimmobilien verpflichtenden PV-Anlagen an. Das Angebot soll auch für Bestandsbauten verfügbar gemacht werden und auch die optionale Fassadeninstallation umfassen.
3. Es wird ein Nachhaltigkeitskonzept zum Bau neuer Gewerbegebiete mit einheitlichen und transparenten Regelungen erstellt.
4. Für LKW-Fahrerinnen und Fahrer werden feste Stell- und Halteplätze mit Sanitäreinrichtungen und Abfallentsorgungsstationen eingeplant.

Begründung:

zu 1. Energie zu bezahlbaren Preisen, ökologisch neutral und planbar zu beziehen, das sind zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Mit der sogenannten *Kalte Nahwärme* und der Geothermie stehen Lösungsmöglichkeiten bereit. Die Bundesförderung für effiziente Wärmenetzsysteme greift das auf und fördert auch die Transformation bestehender Netze. Dabei wird sowohl die Konzeption als auch der Bau gefördert. Ingolstadt soll hier Vorreiter in Sachen nachhaltiger Gewerbeentwicklung werden.

zu 2. Die Ampelkoalition hat in ihrem Koalitionsvertrag festgelegt, dass für neue Gewerbeimmobilien PV-Anlagen verpflichtend werden. Um Unternehmer, die neue Gewerbeimmobilien errichten wollen, zu entlasten, sollen die Stadtwerke ein Angebot entwickeln, das mit minimalem bürokratischem Aufwand die Erfüllung der Vorgaben ermöglicht. Das Angebot soll darüberhinaus auch für Bestandsbauten verfügbar gemacht werden und auch die optionale Fassadeninstallation von PV-Modulen umfassen.

zu 3. Um die vielen sinnvollen Nachhaltigkeitsmaßnahmen möglichst transparent und unbürokratisch zu machen, soll ein schlankes Nachhaltigkeitskonzept zum Bau neuer Gewerbegebiete erstellt werden. Unsere Aufgabe als Politik ist es, Gewerbeentwicklung und Ökologie sinnvoll zu verbinden. Die Anträge sollen dem Rechnung tragen.

gez.
Jakob Schäuble
Stadtrat

gez.
Veronika Hagn
Stadträtin

gez.
Dr. Markus Meyer
Stadtrat

gez.
Karl Ettinger
Stadtrat